

infame chose du monde pour une femme car apparamment c'est pour luy faire un habit a elle le drap que Je luy envoy est plus large que l'escarlatte ordinaire parce Que c'est pour femme et Jl y en 5 ausnes et trois Quart faites Que le pere de ce cadet fasse de son mieux pour en payer cinq ou six hommes et Vous selon ce Que Vous aurez d'argent ...

Je crois Qu'il n'y aura point de difficulte pour ce billet Vostre mary [Aegid Franz Andermatt, der Capitaine-Commandant der Beat Heinrich Josef Zurlauben gehörenden Kompagnie im Regiment Reynold] m'en a respondu et Je luy ay donne le conge sur la parolle de Vostre mary."

1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch Taxangaben.

Original, Siegel teilweise zerstört. - AH 88, 286-287

84

1704

VERSE: "GEDULT EIN PFLASTER FUER ALLE WUNDEN ..."

Druckwerk. Gedruckt bei Anna Felizitas H a u t t durch Innozenz [Theodor] H a u t t, Luzern 1704. Vermutlich aus dem Besitz von B e a t J a k o b II. Zurlauben. - AH 88, 288-288c - s. Abb. der Titelseite am Schlusse von AH 88

85

1653 Dezember 12.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 12. DEZEMBER 1653

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 4, 100-102

"Etlicher Puncten Verzeichnus so der Unrüewig [Ammann Peter T r i n k l e r, gen.] Rusch Jn synem Plodermänt wider mich¹ angeregt: ...

Zicht ahn die Abscheidt von 1640 Jn Lucern hernach andere sidthero von Baden.

Redt von gmeinen Nutzen ... undt ... [franz.] Pensionen.

Was die 4 Stett [=Waldstädte?] gegen Osterych verfalt, wye mans alzyt habe müessen helfen Verthädigen.

Wye sy dan dahin trachtet dass wir auch uns Verfelennt gägen den Fürsten [Kai-

ser *F e r d i n a n d* III. von] *Osterych*, [König *P h i l i p p* IV. von] *Spanigen etc.*

Darmit alzyt der eigennutz gsyn und man habe kheinen den schlichen. Kheren: wye den schlichen von Schwytz.

Man soll sich nunmehr bekhenen.

Den Comet: der underthanen clag betrachten [- Anspielung auf den Bauernkrieg? -].

Transgressionen oft verboten: syen wider eydts glübt undt Pflicht.

Bringt für die Komligkeit des Veechs mit Meilandt, wye man die schulden zahlen welte wan derselb Verkhauff nit wäre: Jn Elsass und Brisgau das getreit etc.

Man habe müessen oft disputieren wider die Instruction Meynungen furbracht.

Sagt eilich H. [alt] Ammann Zurlauben sye ein gwaltig hochverstendiger Herr, staht uns woll ahn undt thue hiemit dankhen: aber der gemeine Nutz solle Vorgahn.

Mit der eigen Nutz, es sye alles Jn Solidum.

Die Hauptmanschaft der Väter [Zurlauben - *B e a t* I., gest. 1596 und *K o n r a d* III., gest. 1629 -] Schwager [Jakob *W i c k a r t*, gest. 1630] ... und Jch [bis 1636] gehabt: da sye nun Jn Artois und andere Ohrt hin und herzogen.

Jch habe alzytt protegiert, deffendiert.

Uff ein Zyt Zuo Baden [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. August bis 12. September] 1641² Mit Jme [Peter Trinkler] und [Rudolf II.] *K r e ü e l* [als Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug] wegen der instruction³ disputiert.

Die französische pundtnus selbs anzogen Jn den Articul wahn ohne unser Hilff Meilandt Jngenommen wurde, wir schuldig wärendt zuo defendieren.

Undt wider Vom eigennuz. Sonst man sich dan also welle gross machen und ungerichte sachen verfechten.

Die clag Jch sye alzyt ein schirmer und protector der händlen gsyn.

Clage mich nit ahn umb transgressionen, aber umb das ich ein ... protector der Jenigen Hauptluthen gsyn.

Den eigennutz uff mich trach[t]en. Komm alles Jn ein sakh.

Nota. Jn mynem usstand: H. [Stadt- und Amtsrat Hans] *S p e c k h* und [Stadt- und Amtsrat Christian] *S c h ö n e n*: war es umb die Heimahnung, da wir eben so woll als andere darzuo zerathen gehabt.

Handt erkhendt dass die unsern Haupt-, Ambts und Kriegsluth bis Mitenfasten [1654] daheim syn söllendt by straff lyb Ehr undt guots und Verlierung des Vaterlandts.

Und schribendt hernach Sontag den 14. [Dezember 1653] gen Schwytz by leüffer H a n s, dass sy von Jren gesandten mündtlich berichtet syn werden, was man Nechster tagen allhie geschlossen der transgressionen halber und ein copy by-gelegt was man dem H. [mail./span. Ambassadoren Francesco] C a s a t i zu-geschriben. Derhalben wir Rund und offenherzig erkhent und geschlossen, dass unser Hauptm. Kr. [=Stadt- und Amtsrat Rudolf II. Kreuel] solches Jnnen wüs-sent machen wellen, uff das sy es gen Ury und Underwalden auch schrybendt, da-mit man samentlich ein glyche resolution fasse. Und uff Nechst bevorstehende 4 ortische [- V ausg. LU -] Tagleistung [vom 27. Februar 1654 in Brunnen]⁴ die instructionen formieren könnten.

Sontags 14. [Dezember 1653] sindt aber all 3 sambt dem Landtschryber [Adam S i g n e r] Jn diser expedition morgens früehe Jns Ammans [Trinkler] Huss [in Neuheim] Zusammenkhommen. Hand Lucern nit Jm schryben begriffen wel-len.

A[mmann] Tr[inkler] gaht glych daruff zum P. Guardian [von Zug, Perfektus R u o s c h] rüembt sich gwaltig was er mit der Heimahnung zuewägen bracht.

Syn redt zuo H. Landtvogt L o c h m a n [- zu dieser Zeit gibt es keinen Landvogt Lochmann -] wegen der Louwiser Articlen.

Am Habermahl Jn Frantz S i d l e r s Huss [in Zug] uffgeschnitten man sölle nit einen einzigen lassen die hand Jm Sekhel waschen".

- 1) Dabei beanstandete dieser insbes. die von den eidg. Hauptleuten in franz. Diensten, zu denen auch Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben zählte, begangenen Transgressionen, s. Stadt- und Amtsratsprotokolle Bd. 4, 101 Pt. 5.
- 2) s. EA V 2, 1211 (Nr. 955)
- 3) s. AH 9/115
- 4) s. EA VI 1, 209 (Nr. 114). Beat II. Zurlauben nahm verständlicherweise an dieser Tagsatzung nicht teil.